



Vorlage Nr.: 2017/021

15.03.2017

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	FBL D	11.05.2017	2

Vestischer Berufskolleg-Verbund

Darstellung des Sachverhaltes:

Seit vielen Jahren werden bundesweit bildungspolitische Überlegungen angestellt, die Selbstständigkeit und Verantwortung der Schulen zu erweitern, um im Endeffekt bessere Bildungserfolge zu erzielen. Dabei stützten sich die darauf abzielenden Konzepte zumeist auf die Vernetzung schulischer oder außerschulischer Bildungsakteure und den Ausbau deren Aktivitäten, die Gründung lokaler bzw. regionaler Bildungslandschaften und auch auf die Schaffung neuer Steuerungsstrukturen. Insbesondere der von 2002 bis 2008 in Nordrhein-Westfalen stattgefundene Modellversuch „Selbstständige Schule“, an dem auch sechs der acht Berufskollegs des Kreises teilnahmen, verfolgte diese Ziele. Es folgte der landesweite Aufbau von „Regionalen Bildungsnetzwerken“. Seit 2009 wird dieses Netzwerk auch hier im Kreis unter Beteiligung der Städte und u.a. aller Schulformen aufgebaut. Unterstützt werden konnte diese Entwicklung von 2009 bis 2014 durch die Teilnahme am Bundesförderprogramm „Lernen vor Ort“.

Aktuell verfolgen die acht Berufskollegs des Kreises das Ziel, die Zusammenarbeit untereinander und auch mit dem Schulträger zu intensivieren und sich zu einem regionalen Bildungsverbund zusammenzuschließen – diese Option ist bereits im Schulentwicklungsplan 2016 – 2021 genannt worden.

Am 19.12.2016 wurde die Kooperationsvereinbarung zur Gründung des „**Vestischen Berufskollegverbundes**“ unterzeichnet.

Im Wesentlichen werden damit folgende **Entwicklungselemente** verfolgt:

- Die Handlungsqualität der einzelnen Berufskollegs wird durch Synergieeffekte und aktive Teilhabe an innovativen Arbeitsprozessen sowie einer strukturierten Qualitätsentwicklung nachhaltig und zielorientiert gestärkt (**Qualitätssteigerung**);

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

- Mit Bezug auf Kooperationspartner fördert das systematisch aufgebaute gemeinsame Handeln dauerhaft die Selbstständigkeit der einzelnen Berufskollegs (**Selbstständigkeit**);
- Systematische und qualitätsgestärkte Prozesse optimieren die Entscheidungen der Berufskollegs (z.B. Bildungsangebote in der Region, Übergangsmanagement usw.) (**Entscheidungsoptimierung**);
- Die Wirksamkeit der beruflichen Bildungsangebote in der Region wird durch abgestimmtes Bearbeiten gestärkt (**Optimierung der regionalen Verantwortung**).

Zur Zielerreichung werden folgende Gremien gebildet:

In einer **Steuergruppe** arbeiten jeweils zwei Vertreter aus den (erweiterten) Schulleitungen der acht Berufskollegs sowie der oder die Fachbereichsleiter/in für Bildung, Erziehung und Gesundheit zusammen und legen dabei die Entwicklungsschwerpunkte fest. Die Steuergruppe formuliert die Leitlinien der Arbeitskreise, evaluiert deren Arbeitsergebnisse und informiert den Beirat. Die Steuergruppe wählt im Rotationsverfahren ein Sprechertandem für 2 Jahre.

Ein **Beirat** unterstützt und begleitet die Entwicklungsarbeit und berät die Steuergruppe. Er setzt sich zusammen aus dem oder der Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, dem Landrat oder der Landrätin, dem oder der schulfachlichen Dezernenten/in bei der Bezirksregierung Münster sowie dem Sprechertandem der Steuergruppe.

Zur Entwicklung der von der Steuergruppe festgelegten Schwerpunktthemen (Qualitätsbausteine) werden **Arbeitskreise** eingerichtet. Sie bestehen aus Mitgliedern aus den Berufskollegs sowie dem Schulträger unter der Leitung einer von der Steuergruppe entsandten Leitungsperson. Die Arbeitsergebnisse werden in geeigneter Form dokumentiert und der Steuergruppe zugeleitet.

In einem ersten Schritt sind Qualitätszirkel zu drei Themen gebildet worden:

- Übergangsmanagement
- Budgetierung
- Bildung 4.0 (Digitalisierung 4.0 / Breitbandversorgung)